

Mitteilungen aus Hornberg



Samstag, 25.05.2013
am Bärenplatz in Hornberg

Bewirtung
18.00 bis 01.00 Uhr

Veranstalter:
VfR Hornberg e.V.





Neues vom Rathaus

Redaktionsschluss wegen Fronleichnam vorverlegt

Wegen des Feiertags Fronleichnam wird der Redaktionsschluss für das Nachrichtenblatt in der **KW 22 vorverlegt auf Montag, den 27.05.2013.**

Alle Beiträge für die Ausgabe am Mittwoch, den 29.05.2013 müssen rechtzeitig in den Rathaus-Redaktionen eingegangen sein. Verspätete Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Lang ersehnter Breitbandausbau in Reichenbach läuft an

Stadt unterzeichnet Kooperationsvertrag mit der Telekom

Der Breitbandausbau im Hornberger Ortsteil Reichenbach kann kommen: Am 13. Mai 2013 unterzeichnete Bürgermeister Siegfried Scheffold im Beisein des Projektbeauftragten der Telekom, Michael Dupke und Ortsvorsteherin Evelyn Lauble den Kooperationsvertrag mit der Telekom. Damit ist der Startschuss für die umfangreichen und aufwändigen Ausbaurbeiten erfolgt. Innerhalb eines Jahres wird die Telekom über 7.800 m Kabel verlegen, drei Schaltgehäuse mit neuester DSLAM-Technik erstellen und die notwendigen Montage- und Schaltarbeiten durchführen. Die Stadt Hornberg beteiligt sich mit Unterstützung des Landes an den Kosten mit einer Zuwendung in Höhe von knapp 150.000 €.

Voraussichtlich ab Mai 2014 wird Reichenbach im Ausbaubereich dann durch die neue Breitbandtechnologie flächendeckend mit einer DSL Übertragungsrate von mindestens 2 MBit/s versorgt werden können. Entfernungsabhängig werden sogar bis zu 50 MBit/s verfügbar sein. Rechtzeitig vor Inbetriebnahme der neuen Technik werden Telekom und Stadtverwaltung zu einem Informationsabend einladen, anschließend werden den Interessenten Sprechstunden in der Ortsverwaltung Reichenbach angeboten.



Ortsvorsteherin Evelyn Lauble, Telekom-Projektbeauftragter Michael Dupke, Bürgermeister Siegfried Scheffold und Hauptamtsleiter Oswald Flaig (v.l.n.r.)

Letzte Projekte der aktuellen Förderperiode beschlossen – Die LEADER Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald tagte auf dem Fohrenbühl

Die jüngste Sitzung der LEADER Aktionsgruppe fand am 7. Mai 2013 im Landhaus Lauble auf dem Fohrenbühl statt. Die Tagungsräume waren 2008 mit LEADER-Mitteln realisiert worden, ein weiteres LEADER-Projekt auf dem Gelände befindet sich zurzeit in der Umsetzung: die Außenanlagen werden in einen hauseigenen naturnahen Erlebnis-, Sinnes- und Kräutergarten barrierefrei für alle Gästegruppen umgewandelt.

Unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel standen sieben kommunale und ein privat-gewerbliches Projekt auf der Tagesordnung. Die eingereichten Projekte setzen Impulse in den Bereichen demografischer Wandel, ländlicher Tourismus sowie Landschaftspflege.

Wie LEADER-Geschäftsführer Mark Prielipp allerdings mitteilte, würden die zur Verfügung stehenden Mittel nicht mehr für die Realisierung aller beantragten Projekte ausreichen. Die LAG-Mitglieder waren daher aufgerufen, die Projekte zu priorisieren. Die Projektbewertungskriterien lieferten hierzu eine hilfreiche Entscheidungsgrundlage. So konnten sieben Projekte, sechs kommunale und das privat-gewerbliche, sofort beschlossen werden, ein weiteres könnte im Falle von Rückflussmitteln ebenfalls realisiert werden.

Der Erhalt einer lebendigen und offenen Kulturlandschaft steht im Fokus der eingereichten Projekte aus Fischerbach, Oberwolfach und Hornberg. Gefördert werden die Errichtung von Weidezaunanlagen, um die Offenhaltung der Grünflächen zu gewährleisten und das aktive und konstruktive Zusammenwirken von Landwirtschaft und Naturschutz zu unterstützen. Schramberg erhält Fördermittel für die Errichtung von Ziegenweideunterständen.

Ein transnationales Projekt mit Kooperationspartnern aus Baden-Württemberg und Österreich wird in Schiltach realisiert: barrierearme innovative Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeiten für ältere Menschen zur Belebung der Ortskerne werden europaweit recherchiert, für Schiltach ausgewertet und in einer zweiten Phase zur Umsetzung gebracht.

Bad Peterstal-Griesbach kann sich über Fördermittel für die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Barrierefreiheit freuen, ebenso wie ein Hotelbetrieb in Hornberg. Alle beschlossenen Projekte leisten einen wertvollen Beitrag zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung des ländlichen Raums. Das somit ausgelöste Investitionsvolumen in Höhe von rund 500.000 Euro trägt zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Die LEADER Aktionsgruppe Mittlerer Schwarzwald hat seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahr 2008 88 Projekte beschlossen und so Investitionen in Höhe von rund 12,5 Millionen Euro in der Region bewirkt.



Von links nach rechts: Mark Prielipp (Geschäftsführer LAG Mittlerer Schwarzwald), Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil (Vorsitzender LAG Mittlerer Schwarzwald), Edwin Dreher, Dezernent Ländlicher Raum Ortenaukreis (Stellv. Vorsitzender), Eveline Lauble (Ortsvorsteherin Hornberg-Reichenbach), Bürgermeister Armin Schwarz, Fischerbach (1. Vorsitzender Tourist Information Gastliches Kinzigtal e.V.), Bürgermeister Meinrad Baumann (Bad Peterstal-Griesbach)

Anschrift:

AWO Ortsverein Hornberg e.V.
Hauptstr. 97

78132 Hornberg

Teilnahmebedingungen**1. Anmeldung und Vertragsabschluss**

Die Erziehungsberechtigten sind in Hornberg einschl. Niederwasser und Reichenbach wohnhaft gemeldet (Im Falle freier Plätze auch für Ferienkinder möglich). Die Kosten der Maßnahme betragen pro Woche 50, -- €/Kind incl. Mittagessen. Nach Eingang der Anzahlung von 20, -- € auf unserem Konto wird die Anmeldung rechts-gültig. Der Restbetrag ist bis zum 15.07.2013 zu leisten. Wichtig: Bitte bei jeder Überweisung im Verwendungszweck den Vornamen und den Familiennamen des Teilnehmers angeben.

2. Rückerstattung bei Rücktritt

Tritt der Teilnehmer zurück, behält die AWO eine pauschale Leistungsentschädigung ein. Bis zum 1.7.13 werden 80%, bis zum 31.07.2013 50% des Preises zurückerstattet. Nach dem 31.07.2013 ist keine Rückerstattung mehr möglich, sofern der Platz nicht durch ein anderes Kind belegt werden kann.

3. Mitwirkungspflicht und Ausschluss

Die Eltern werden hiermit auf die Informationspflicht hingewiesen (z.B. Krankheiten, Auffälligkeiten etc.). Die gesetzliche Aufsichtspflicht wird durch die Betreuer der Maßnahme wahrgenommen. Bei Missachtung von Forderungen an die Teilnehmer oder fehlender Mitwirkung der Erziehungsberechtigten kann der Teilnehmer ohne Erstattung des Preises ausgeschlossen werden. Die Sitten und Regeln der Ferienbetreuung sind zu respektieren, den Anweisungen des Betreuungspersonals ist Folge zu leisten. Die Beachtung der Hinweise im Informationsbrief (wird Ihnen zugesendet) ist verpflichtend. Verstöße können einen Ausschluss ohne Rückerstattung des Preises nach sich ziehen.

4. Rücktritt durch den Veranstalter

Bei höherer Gewalt kann der Veranstalter ohne Fristsetzung und ohne jede Haftung vom Vertrag zurücktreten. Die bis dahin erbrachten Leistungen oder Auslagen werden verrechnet. Weitere Ansprüche entstehen nicht.

Ferien in der Stadt

Ferienbetreuung

der AWO Ortsverein Hornberg e.V.

für Kinder

von 6 - 11 Jahren

Von Montag, 19. August bis
Freitag, 30. August 2013



Für Kinder aus Hornberg,
Niederwasser und Reichenbach

HAST DU LUST in den Ferien zusammen mit anderen Kindern zu **SPIELEN, BASTELN, Spaß haben** ?

Dann bist Du herzlich eingeladen, bei den „Ferien in der Stadt“ der AWO dabei zu sein. Zwei Wochen lang, jeweils montags bis freitags von 7:45 - 15:45 Uhr, erlebst Du mit uns ein buntes Programm.

KOSTEN: 50,-- € pro Woche (incl. Mittagessen)

Anmeldungen sind auch wochenweise möglich

Eine Ermäßigung kann beim AWO Ortsverein Hornberg e.V. beantragt werden bei:

- Teilnahme v. mehreren Kindern aus einer Familie
- einer AWO-Familienmitgliedschaft
- bei Familien mit geringem Einkommen

WAS WERDEN WIR UNTERNEHMEN?

- viel Zeit in der NATUR und im WALD verbringen
- SPORT und SPIELE
- BASTELN und WERKEN
- EURE IDEEN umsetzen

WIE SIEHT SO EIN TAG BEI UNS AUS?

Nach der Begrüßung besprechen wir gemeinsam, welche Angebote es für euch gibt und auf was ihr Lust habt. Dann geht es zu den Spiel-, Bastel-, Sport- und sonstigen Angeboten. Um die Mittagszeit erhält ihr ein leckeres Mittagessen. Sicherlich vergeht die Zeit wie im Flug. Um 15:45 Uhr werdet ihr von Euren Eltern abgeholt oder ihr geht selbständig nach Hause.

Bringzeit: 7:45 Uhr bis 9:00 Uhr
Abholzeit: 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr

Verantwortliche Betreuerin:

Heike Franco de la Corte

KONTAKT / ANMELDUNG:

AWO Ortsverein Hornberg e.V.
Hauptstr. 97
78132 Hornberg
Vorsitzende: Henriette Haas
Tel. 07833/96996

Anmeldung:

Hiermit melde ich mein Kind zur Ferienbetreuung an für die Zeit 19.08. - 23.08.2013 26.08. - 30.08.2013

Name und Vorname des Kindes:

Geburtsdatum: _____ weibl./männl.

Name des Erziehungsberechtigten:

Anschrift: _____

Telefon/Handy-Nr.: _____

Krankenkasse: _____

Krankheiten/Einschränkungen/Allergien/
Schwimmverbot: _____

Anmeldeschluss: 31.05.2013

Die Teilnahmebedingungen sind mir bekannt und werden anerkannt.

Datum, Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Stellenausschreibung

Die Kreisvolkshochschule Ortenau sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n nebenberufliche/n Leiter/in Außenstelle Hornberg

Die Aufgaben umfassen die örtliche Planung, Organisation und Durchführung des VHS-Programms in Hornberg und Gutach in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle Kinzigtal. Hierzu zählen insbesondere Teilnehmerberatung, Kooperation mit der Gemeinde und örtlichen Institutionen sowie Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.

Interesse an Bildung und Weiterbildung, Organisationsstalent, Verhandlungsgeschick, Qualitätsbewusstsein, PC-Erfahrung und Freude im Umgang mit Menschen sind Voraussetzungen für diese Tätigkeit.

Geboten wird eine interessante nebenberufliche Honorartätigkeit in der Erwachsenenbildung, die von zu Hause erledigt werden kann. Da auch Abendtermine wahrgenommen werden müssen, sollte der Wohnsitz in Hornberg sein. Die Vergütung richtet sich nach dem jeweiligen Engagement und ist bis zu einer bestimmten Höhe steuerfrei.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter der Geschäftsstelle Herr Lang unter Telefon 07834 867592 gerne zur Verfügung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 30. Mai erbeten an die: VHS-Geschäftsstelle Kinzigtal, Herrn Thomas Lang, Oberwolfacher Straße 6, 77709 Wolfach; gerne auch per E-Mail an: thomas.lang@vhs-ortenau.de .

Benötigen Sie noch Ideen für Geschenke? – Wir haben welche für Sie ...

Verkauf in der Tourist-Information Hornberg

Besondere Geschenkidee im Mai 2013 bei Reservix: „Mrs. Greenbird – Shooting Stars & Fairy Tales Tour 2013“ in Haslach i. K. oder **„Sean Paul – Live“** in Freiburg

Diese Karten und Karten zu weiteren Veranstaltungen erhalten Sie in der Tourist-Information Hornberg.

Mehr Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.reservix.de



Geschenkgutschein für die Freilichtbühne Hornberg

Erwachsene	10,00 Euro
(Märchen)	8,00 Euro)
Kinder	9,00 Euro
(Märchen)	6,00 Euro)



Sommersaison Europa-Park

Der Europa-Park ist vom 23.03.2013 bis 03.11.2013 geöffnet.

Erwachsene	39,00 Euro
Kinder 4 -11 Jahre	34,00 Euro



SchwarzwaldCard

Erleben Sie mit der SchwarzwaldCard über 120 Ausflugsziele und Attraktionen im gesamten Schwarzwald! An drei frei wählbaren Tagen innerhalb der Saison vom 01.04.2013 bis 31.03.2014 bietet die SchwarzwaldCard freien Eintritt und ist

von einem Nutzungstag auf den anderen übertragbar.

Karte ohne Europapark

bis 3 Jahre	kostenlos
4 – 11 Jahre	25,00 Euro
ab 12 Jahre	35,00 Euro
Familien	107,00 Euro

Karte mit Europapark

kostenlos
50,50 Euro
60,50 Euro
209,00 Euro

(2 Erw. und 3 Kind. bis max. 17 Jahre)



VAUDE-Schwarzwald-Rucksack

Hochwertiger Wander- und Radrucksack mit vielen Extras 69,50 Euro



DVD „Die Schwarzwaldbahn – Das Modell und das Original“

Die „große“ Schwarzwaldbahn fährt seit 1873 zwischen den Städten Offenburg und Konstanz am Bodensee. Sie überwindet dabei im Kernstück zwischen Hornberg und Sommerau auf 111 km Luftlinie 448 m Höhenunterschied und führt in großen Schleifen durch 36 Tunnels mit einer Gesamtlänge von fast 11 Kilometern. Eine echte Meisterleistung von Robert

Gerwig, dem Erbauer der Schwarzwaldbahn. Die DVD hat eine Filmlänge von ca. 40 Minuten
Preis: 15,00 Euro

Geschenkidee erhältlich bei den Hornberger Banken sowie den Betrieben des Gewerbevereins:

Das Hornberger Pulver

„Piff, Paff“ war gestern, Hornberg hat wieder Pulver zu verschießen!



Münzen im Wert von je 5 Euro erhalten Sie bei den Hornberger Banken sowie den Betrieben des Gewerbevereins. Die Münzen können bei den Mitgliedsbetrieben als Gutscheine eingelöst werden.

Neues aus der Tourist-Info

Öffnungszeiten der Tourist-Information Hornberg

Montag – Freitag	8:30 – 12:00 Uhr
und Montag, Dienstag und Donnerstag	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag- und Mittwochnachmittag	geschlossen!

E-Bike-Verleih in der Tourist-Information



Ab Dienstag, 02. Mai 2013 ist es wieder so weit, die E-Bike-Saison 2013 beginnt.

Das Radeln mit elektrischem Rückenwind ist einer der Megatrends im Radtourismus. E-Bikes bzw. „Pedelects“ ermöglichen gerade in Mittelgebirgsregionen ein entspanntes Radfahren, auch steilste Routen können erklommen werden. Probieren Sie es doch einfach einmal aus.

Die Tourist-Information Hornberg hält zwei E-Bikes zum Verleih für Sie bereit.

Preis:

Halber Tag	12,00 Euro
Ganzer Tag	19,00 Euro

Mediathek Hornberg**NEU IM REGAL****„Die verlorenen Spuren“**

von
Kate Morton

England, Greenacres Farm 1961: Während einer Familienfeier am Flussufer beobachtet die junge Laurel, wie ein Fremder das Grundstück betritt und ihre Mutter aufsucht. Kurz darauf ist der idyllische Frieden des Ortes jäh zerstört. Erst fünfzig Jahre später gesteht sich Laurel beim Anblick eines alten Fotos ein, dass sie damals Zeugin eines Verbrechens wurde. Doch was genau geschah an jenem lang zurückliegenden Sommertag?

Dieses sowie viele weitere Bücher können in der Mediathek während den unten stehenden Öffnungszeiten ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Dienstag 15.30 - 17.30 Uhr
Mittwoch 09.30 - 11.30 Uhr
Freitag 16.00 - 17.30 Uhr
Jeden 1. Dienstag und 3. Freitag bis 18.30 Uhr geöffnet

Kontakt:

Werderstr. 15, 78132 Hornberg, Telefon 07833/955947
E-Mail: tanja.tagliaren@hornberg.de

"Nutzerausweise"

Der Nutzausweis für die Mediathek Hornberg kann bei der Tourist-Information der Stadt Hornberg erworben werden.



Kartenvorverkauf für die Südwest Messe in Villingen-Schwenningen vom 25. Mai bis 02. Juni 2013.

Schon jetzt kann man Eintrittskarten im Vorverkauf erwerben und dabei sparen! Ab sofort erhalten Sie in der Tourist-Information in Hornberg Eintrittskarten für die Südwest Messe.

Eintrittspreise Südwest Messe:

Erwachsene	4,00 Euro (Tageskasse 6,00 Euro)
Kinder (6 – 14 Jahre)	2,50 Euro (Tageskasse 4,00 Euro)

Kinder unter sechs Jahren haben freien Eintritt!
Der Vorverkauf endet am 24. Mai 2013.
Tourist-Information Hornberg

NATUR ERLEBEN – Auf dem Hornberger Naturlehrpfad

Seit Montag, 13. Mai 2013 kann man sich nun wieder umfassend bei einer Wanderung auf dem Hornberger Naturlehrpfad über die am Wegesrand lebenden Pflanzenarten informieren.

Der Lehrpfad wird jedes Jahr im Frühjahr von den Mitgliedern des Fremdenverkehrsförderfonds aufgebaut und über das laufende Jahr gepflegt. Informationsschilder am Wegesrand geben Auskunft über Feldthymian, Stechpalme, Faulbaum und Co.

Der Lehrpfad beginnt am Gesundbrunnen und führt den Wanderer über Palmdobel, Immelsbacher Höhe und entlang des Bürgermeister-Brüstle-Weg zur Einkehr ins Gasthaus Lamm. Ein schöner Spaziergang, der sich jederzeit lohnt und Familien mit Kindern und natürlich auch den Großen eine schöne Abwechslung bietet.

Weitere Information bei der:

Tourist-Information Hornberg, Bahnhofstraße 1-3
78132 Hornberg, Tel. 07833/793-44



Die Mitglieder des Fremdenverkehrsförderfonds beim Aufbau des Naturlehrpfades: V. l. Heinz Kieninger, Friedrich Krämer, Dieter Kammerer, Karin Pätzold, Thomas Schwertel.

Bild: Gisela Kieninger

**Aus dem Gemeinderat****Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2013:****TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung**

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 10. April 2013 in nichtöffentlicher Sitzung über die Neuvermietung einer städtischen Wohnung beraten und Beschluss gefasst hat. Nachdem der gewählte Bewerber seine Bewerbung zurückgezogen hat, wird die Wohnung nun allerdings erneut zur Neuvermietung ausgeschrieben.

TOP 02. Geplantes Kinzigtalbad in Hausach:

- a) Vorstellung der Planung und Finanzierung
- b) Entscheidung über die Durchführung eines Bürgerentscheides zu diesem Thema
- c) Grundsatzbeschluss über eine mögliche Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg

Bürgermeister Scheffold begrüßt die zahlreichen Zuhörer und verliest zunächst ein Schreiben von Schülern der Wilhelm-Hausenstein-Schule. Verschiedene Mängel im Freibad werden aufgelistet und Verbesserungsvorschläge gemacht.

a) Vorstellung der Planung und Finanzierung des geplanten Kinzigtalbades in Hausach:

Bürgermeister Scheffold stellt die Planung und die vorgesehene Finanzierung des Kinzigtalbades in Hausach detailliert vor. Das Hallenbad in Hausach ist dringend sanierungsbedürftig. Um eine Schließung des Bades zu vermeiden, wurden seit mehreren Jahren Planungsüberlegungen angestellt. Bestandteil der Planungen ist auch ein Umbau des bestehenden Freibades mit einer deutlichen Reduzierung des Freibadebereiches. Vorgesehen ist, den Freibad-

bereich um 1.094 m² auf eine Restfläche von 692 m² zu verkleinern. Das Ganzjahresbad (Hallenbad) mit Sauna, Wellnessbereich und Außenschwimmbecken soll um 211 m² auf 574 m² vergrößert werden. Die Gesamtkosten werden auf 11 Mio. Euro geschätzt.

Die Investitionskosten für den Freibadbereich von 2,5 Mio. Euro trägt die Stadt Hausach alleine, ebenso die Betriebskosten. Für den Hallenbadbereich wird vorgeschlagen, dass die Stadt Hornberg sich mit einem 4,8 %-igen Investitionskostenanteil in Höhe von maximal 300.000 € beteiligt. An den Betriebskosten für das Ganzjahresbad soll sich die Stadt Hornberg mit einem Betriebskostenanteil von 2,71 % in Höhe von maximal 13.500 € jährlich beteiligen.

Die Stadt Hausach ist bereit, die Investitionskosten für den Freibadbereich in Höhe von 2,5 Mio. Euro sowie die hälftigen Investitionskosten für das Ganzjahresbad in Höhe von 3 Mio. Euro selbst zu tragen, zuzüglich der gesamten jährlichen Betriebskosten für den Freibadbereich mit ca. 150.000 € und der hälftigen Betriebskosten für das Ganzjahresbad von 250.000 €.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die vielen interkommunalen Kooperationen wie den Abwasserzweckverband Raumschaft Hausach-Hornberg, den Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig, den Zweckverband INTERKOM, die Tourismuskoooperationen, die Mitgliedschaft im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e.V., in der LEADER-Aktionsgruppe und im Landschaftserhaltungsverband Ortenau e.V. sowie die Beteiligung an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wirtschaftsregion Ortenau WRO und der Tarifgemeinschaft Ortenau.

Sollte der Gemeinderat heute beschließen, einen Bürgerentscheid durchzuführen, so müsste mindestens ein Viertel aller Wahlberechtigten mehrheitlich beim Bürgerentscheid für oder gegen die Beteiligung stimmen, um den Bürgerentscheid wirksam werden zu lassen. Andernfalls hätte wiederum der Gemeinderat hierüber zu entscheiden.

Für den Fall, dass der Gemeinderat heute keinen Bürgerentscheid beschließt, schlägt die Verwaltung dem Gemeinderat vor, das Hornberger Freibad in seiner jetzigen Form solange weiter zu betreiben, wie dies von den einschlägigen Vorschriften her möglich ist und geduldet wird. Gleichzeitig soll der Gemeinderat seine Absicht bekräftigen, in Hornberg auch künftig eine vollwertige Freibadeinrichtung auf Dauer für Einheimische und Gäste zu erhalten. Um dies sicherzustellen, soll nach der Erweiterung der Sporthalle und der Sanierung der Stadthalle die grundlegende Sanierung des Freibades als nächstes Großprojekt geplant und realisiert werden. Damit hätte eine Beteiligung am geplanten Kinzigtalbad in Hausach keine Auswirkungen auf den Erhalt des Freibades in Hornberg. Weiter schlägt die Verwaltung für diesen Fall vor, der Stadt Hausach eine Beteiligung an einem mittelzentralen Kinzigtalbad als Ganzjahreseinrichtung (Hallenbad) im genannten Rahmen in Aussicht zu stellen. Über die Betriebskostenbeteiligung soll erst nach Vorlage einer nachvollziehbaren Berechnung gesondert Beschluss gefasst werden.

Außerdem wird dem Gemeinderat empfohlen, eine künftige laufende Betriebskostenbeteiligung am Kinzigtalbad vollständig über eine entsprechende Anhebung der Kurtaxe zu finanzieren. Die hierfür notwendige Kurtaxerhöhung würde maximal 0,20 € pro Übernachtung betragen. Schließlich wird vorgeschlagen, in den Beschluss mit aufzunehmen, dass Kostensteigerungen bei den Investitionskosten und gegenüber den angenommenen Betriebskosten für das Kinzigtalbad, sowie die Kosten zur Modernisierung und zum künftigen Betrieb des bestehenden Freibades in Hausach jeweils vollständig und alleine zu Lasten der Stadt Hausach gehen sollen.

Bürgermeister Scheffold bedankt sich für die Aufmerksamkeit und eröffnet die Aussprache. Stadtrat Fuhrer nimmt im Namen der CDU-Fraktion Stellung. Nach den

Diskussionen in Hornberg, vor allem aber anlässlich des kommunalpolitischen Abends am 22. April 2013 ist die CDU-Fraktion einstimmig zu folgenden Entschlüssen gekommen:

1. *Das Hornberger Schwimmbad muss langfristig erhalten, renoviert und ausgebaut werden. Dass hieran erhebliche Zweifel in der Bevölkerung aufgekommen sind, hat uns am meisten überrascht. Wir waren immer pro Hornberger Schwimmbad und sind auch jetzt dafür, uns langfristig zu engagieren, um durch Verschönerungen die Attraktivität zu erhöhen und notwendige Investitionen für Instandhaltung bereitzustellen. Jährlich ab sofort beginnend sollen bis 2016 insgesamt mindestens 300.000 € eingesetzt werden. Als Sofortmaßnahme sollen alle Punkte, die im „Krokodil“ genannt wurden und die Investitionen in kleinerem Umfang betreffen, geprüft und noch in der laufenden Saison umgesetzt werden. Dabei sind auch Maßnahmen, die einfach nur gemacht werden müssen. Damit dies geschehen kann, sollten verwaltungsintern termingebundene Anweisungen gegeben und auch darüber in diesem Gremium berichtet werden. Es kann z.B. nicht sein, dass mehrfach Sonnensegel gefordert werden, diese vorhanden sind, aber aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht ausgebaut werden.*

2. *Damit alle diese Anliegen katalogisiert und vorgetragen werden können, regen wir einen „Freundeskreis Hornberger Freibad“ an, der in einer direkten Vermittlungsfunktion die Interessen der Schwimmbadbesucher gegenüber der Verwaltung vertreten kann.*

3. *Das Hornberger Schwimmbad soll in seiner jetzigen Art so lange wie möglich erhalten werden. Eine evtl. notwendige Totalsanierung soll in die Reihe der anstehenden Großprojekte aufgenommen werden. Die geschätzte Investitionssumme wird dann bei ca. 2,5 Mio. € liegen. Aktuelle, noch nicht begonnene Großprojekte sind der Schloßberg mit Greifvogelwarte – damit meinen wir nicht den Schrägaufzug, die Stadthalle und die Sporthalle.*

4. *Wir möchten uns an einem Hausacher Hallenbad, getragen von dem Mittelzentrum bis max. 300.000 € zahlbar bis Ende 2016 und jährlichen Betriebskosten von max. 13.500 € beteiligen. Erhöhungen der Betriebskosten oder Renovierung bzw. Erweiterung der Anlagen werden von uns nicht übernommen. Die Betriebskosten werden komplett über Kurtaxe + 0,20 € abgedeckt und deshalb nicht vom Hornberger Bürger getragen!*

Warum treten wir von der CDU für diese Beteiligung so nachhaltig ein?

- *Die Region braucht ein Ganzjahresbad.*
- *Größte Last liegt bei Hausach.*
- *Den Nutzen haben davon Schulklassen, Familien, Senioren, Behinderte, Sportschwimmer, etc. vor allem auch Touristen, DRK für das DLRG-Abzeichen*
- *Unsere Region braucht einen solidarischen Zusammenhalt, damit wir für die Bevölkerung und Gäste eine attraktive Alternative zu den Metropolregionen Offenburg, Freiburg, Rottweil und Villingen-Schwenningen sein können. Denn genau in der Mitte zwischen diesen liegen wir.*
- *Wir können nicht nach Art des Berliner Bürgermeisters Wowereit leben. Er sagt: Wir sind arm, aber sexy. Gibt in seiner grenzenlosen Armut KiTa Plätze kostenlos ab, während wir in Baden-Württemberg dafür Geld verlangen und dieses dann mit dem Länderfinanzausgleich nach Berlin überweisen. Was ist daran anders als zu sagen: prima, dass ihr für uns ein Hallenbad gebaut habt. Wir geben zwar nichts, nutzen es aber gern. So möchte ich in unserer Heimat nicht angesehen werden.*
- *Wir haben heute schon gemeinsamen Nutzen – z.B. bei den interkommunalen Gewerbegebieten. Oder auch nur die Gemeinsamkeiten bei der Feuerwehr. Eine Drehleiter könnten wir uns nicht leisten, Hausach stellt die ihre bedarfsweise zur Verfügung. Das Thema Feuerwehr weiter gedacht heißt auch, dass bei abnehmendem Interesse und Bevölkerung auch vielleicht einmal gegenseitige*

personelle Hilfe notwendig sein wird. Wir geben unser Abwasser dankend nach Hausach in die gemeinsamen Klärwerke dort. Frischwasser aus der Kleinen Kinzig wird im Mittelzentrum gebraucht, das gibt uns Sicherheit bei der Quantität und der Qualität des Trinkwassers. Ohne Gemeinschaft nur sehr eingeschränkt denkbar. Im Tourismus haben wir Synergien mit anderen Gemeinden durch gemeinsame Prospekte, auch über die Kreisgrenzen hinweg. Die Schulen werden künftig kooperieren müssen. Eine selbstständige Gemeinschaftsschule in Hornberg nach dem aktuellen Konzept der Landesregierung halte ich für utopisch. Wir werden mit den anderen Schulträgern kooperieren müssen und dabei versuchen, dass wir nicht nur die Grundschule bei uns erhalten.

Alles in allem: wir möchten uns bei unserem Schwimmbad konkret mit 300.000 € engagieren. Und das auch verbindlich beschließen. Gleichzeitig möchten wir einen positiven – aber einmaligen – Beitrag zum Ganzjahresbad in Hausach leisten und unsere Freunde in den Nachbargemeinden nicht hängen lassen. Die Kirchturmpolitik hat ausgedient. Das Kinzigtal rückt näher zusammen. Dem anderen bei einem Gemeinschaftsprojekt zu helfen ist Schwarzwälder Art – und diese verraten wir nicht ohne Not.

Die CDU vertritt diesen Standpunkt und wir möchten, dass ihn alle kennen.

In dieser wichtigen Frage möchten wir aber auch in Kenntnis der Meinung und des großen Engagements betroffener Bürger nicht einfach über den Bürgerwillen hinweg gehen und Kraft unseres Amtes abstimmen. Deshalb beantragen wir zu diesem Tagesordnungspunkt einen Bürgerentscheid und appellieren an unsere Kolleginnen und Kollegen, diesem Vorschlag mit der notwendigen 2/3-Mehrheit des Gesamtgremiums zuzustimmen. Dann haben wir weiter Gelegenheit, die Hornberger Bürger von den Vorteilen unserer Position zu überzeugen. Und der demokratischen Entscheidung werden wir uns unterordnen. Eine Bürgerversammlung zu diesem Thema vor der Wahl wäre ebenfalls sinnvoll. Die Wahl könnte dann im Juli stattfinden. Bei der Formulierung der Frage sollte der Gemeinderat mit einbezogen werden.“

Nun nimmt Stadtrat Hess, SPD-Fraktionsvorsitzender Stellung:

„Punkt 1: Es bestehen verschiedene Meinungen über die Beteiligung am Kinzigtalbad in der SPD-Fraktion.

Überwiegend existiert die Meinung, dass kommunale Zusammenarbeit wichtig ist und dass die Idee eines gemeinsamen Hallenbades auch Vorteile bietet.

Einigkeit besteht aber darin, dass die Beteiligung am Kinzigtalbad und die Sanierung unseres Freibades getrennt betrachtet werden müssen, und egal wie die Entscheidung am Ende ausfällt, muss für die nächsten Jahre ein Konzept zur Sanierung des Hornberger Schwimmbades erstellt werden.

Auch sollte noch in diesem Jahr unser Vorschlag der Installation einer Absorberanlage für die Erwärmung des Wassers im Freibad überprüft und geplant werden.

Meine persönliche Meinung zur Beteiligung am Kinzigtalbad ist, ich sehe dass eine Beteiligung ohne Beeinträchtigung der in Hornberg anstehenden großen baulichen Maßnahmen nicht möglich ist, vor allem bei einer gleichzeitigen Vorgabe, ohne Neuverschuldung auszukommen.

Deshalb kann ich persönlich der Beteiligung am Kinzigtalbad nicht zustimmen.

Punkt 2: Auch zum Bürgerentscheid gingen die Meinungen in der Fraktion auseinander.

Wir sind uns aber einig, dass wir den Auftrag, den wir von den Hornberger Bürgern mit der Wahl in den Gemeinderat erhalten haben, alle mit besten Wissen und Gewissen ausführen und es uns bestimmt nicht einfach machen, Entscheidungen, wie jetzt z.B. die Beteiligung am Kinzigtalbad, zu treffen.

Um aber der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich an der Entscheidung zu beteiligen, werden wir dem Bürgerentscheid zustimmen.“

In diesem Zusammenhang ist Stadtrat Hess der Meinung, dass die im Zuge einer Sanierung des Hornberger Freibades angedachte Reduzierung des 50-Meter-Beckens nochmals zu prüfen wäre.

Anschließend äußert sich Stadtrat Wöhrle von den Freien Wählern:

„Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Freien Wähler in der Fraktionssitzung vom 29. April 2013 einstimmig beschlossen haben, dass man die Bürger Hornbergs in die Entscheidung zur Beteiligung an der Sanierung des Hausacher Hallenbades mit integrieren muss.

Begründung: Es gibt in der Bevölkerung erhebliche und bestimmt auch berechtigte Zweifel am Sinn einer solchen Beteiligung. Die Bevölkerung sieht die Gefahr, dass andere genauso wichtige Projekte nicht mehr realisiert werden können. Die Bevölkerung hat die berechtigte Sorge, dass unser Schwimmbad in naher Zukunft geschlossen wird.

Das sind Gründe für mich, dass die Bürger aktiv in die Entscheidung eingebunden werden müssen und zwar in Form eines Bürgerentscheids, im Übrigen haben wir eine Bürgerumfrage zum Punkt „Standort und Aufstellung des Bären“ ja auch durchgeführt und da haben wir nur über einen kleinen Kostenbeitrag gesprochen.

Meine Meinung zur Beteiligung: Man muss sich folgende Fragen stellen, um zu einer Entscheidung zu kommen: Können wir es uns erlauben, rund 300.000 € einfach nach auswärts zu geben? Man sagt zwar, dass dies ein einmaliger Betrag ist, was ist, wenn zufällig wieder mal eine Sanierung ansteht? Ein Schwimmbad ist kein normales Haus! Können wir es uns erlauben, uns jedes Jahr mit derzeit rund 13.500 € an den Betriebskosten zu beteiligen? Können wir uns so binden? Wieso tun wir uns immer so schwer mit Investitionen in unserem eigenen Ort? Da sprechen wir von geringeren Zahlen und lehnen das sehr oft ab, mit der Begründung: wir haben kein Geld. Was für Gründe sprechen dafür? Sind diese Gründe ausreichend zur Zustimmung?

Zu den Beteiligungen – Interkommunale Zusammenarbeit – möchte ich folgendes anmerken:

Abwasserzweckverband: Hier handelt es sich um eine vom Staat, Land bzw. Kreis vorgegebene Aufgabe, die jede Gemeinde stemmen muss, wenn man das nicht zusammen wahr macht, ist man gezwungen, dies selbst durchzuführen – ein Hallenbad ist keine Vorgabe, es ist eine reine Freiwilligkeitsleistung, kein Muss.

Wasserversorgung „Kleine Kinzig“. Auch hier ist es das Gleiche wie beim Abwasserzweckverband, es ist ein Muss, kein Hobby.

Zweckverband Interkom: Das sehe ich als Geben und Nehmen. Wir geben was, wir bekommen viel. Wieso macht man so was nicht mit allen Freibädern und dem Hallenbad? Alle in einen Topf, dann werden alle entsprechend saniert und erhalten.

Tourismus: Also wenn ich als Gast nach Hornberg gehe, dann überlege ich mir schon, ob ich nach Hausach ins Hallenbad gehe, oder nicht doch gleich ins Spaßbad nach Freudenstadt oder Titisee – Konus macht es ja möglich. Dafür bietet das Hallenbad zu wenig. Das nächste Mal würde ich als Gast gleich in die Ortschaft reisen, in der das Hallenbad dann wäre.

Leader: Hier handelt es sich um ein europäisches Programm.

WRO und TGO: Das wäre vielleicht ein Grund, doch Förderung der Wirtschaft wäre dann wohl die in Hausach?

Ich bin von der Beteiligung nicht überzeugt, denn es gibt zu viele Punkte, die gegen eine Beteiligung sprechen, ich bin aber auch der Meinung, dass, wenn man sich mit einer solche Summe beteiligt, dann sollte man im gleichen Atemzug die Sanierung des Hornberger Schwimmbades angehen und zwar mit der mindestens genauso hohen Summe oder gar höher.

Sanierung heißt für mich – Bestand erhalten, nicht neu bauen, d.h. die Becken bleiben am gleichen Standort und in der gleichen Größe. Nach 61 Jahren darf das Bad auch

mal eine Renovierung bzw. Sanierung erhalten (Inbetriebnahme war 1952). Man sollte sich nicht in Aussagen flüchten wie „Bekräftigung, dass man die Absicht hat, eine vollwertige Freibadeeinrichtung auf Dauer ...“, das nehmen die Bürger sowieso nicht ernst. Für mich ist das eine Aussage, die man in der Pfeife rauchen kann, es gäbe bestimmt genügend Beispiele hierfür, engagierte Bürger können das bestätigen (Wiederaufbau Schloss). Die Aussage zu treffen, dass man die Sanierung als nächstes Großprojekt angehen würde ist für mich genauso zweifelhaft, denn bis wir das dann angehen, ist die Hälfte des jetzigen Gemeinderates sowieso nicht mehr dabei, der Bürgermeister wahrscheinlich auch in Pension, aber die Bürger sind immer noch da und die wohnen auch hier in Hornberg. Die derzeitige Planung kann ich nicht nachvollziehen, denn wenn man umweltbewusst ist, dann sollte man nicht ein 34° warmes Außenbecken betreiben möchten und zugleich noch einen offenen Zugang nach draußen. Da frage ich mich: Wo bleibt das Kyotoabkommen? Wo bleibt die Einhaltung der Energieeinsparverordnung? Wie kann es sein, dass Gemeinderatskollegen aus der Nachbarschaft, die Fraktionen angehören, welche sich die Umwelt auf die Fahnen geschrieben haben, dieses Projekt für gut heißen? Oder bekommt Hausach zur Energiegewinnung eines der von der Landesregierung geforderten 2.000 Windräder, das ausschließlich für dieses Außenbecken Energie gewinnt? Kurz und gut: Wir sollen nicht nur die Bürger entscheiden lassen, nein wir müssen die Bürger entscheiden lassen. Ich lasse mir auch nicht nachsagen, dass man die Bürger nur mal anhört, das ist zu wenig. Wir sollten es an diesem Punkt unserer Landesregierung nicht nachmachen. Alles andere wäre falsch und eine Ignorierung des Wunsches der Bürger. Wir haben uns verpflichtet, zum Wohle der Bürger und Stadt dieses Amt durchzuführen. Es gibt am heutigen Tage nur eine Entscheidung und die lautet: Lasst den Bürger entscheiden.“

Stadtrat Laages kommt in diesem Zusammenhang auf verschiedene Vorgänge im Hornberger Freibad zu sprechen und bittet den Bürgermeister um Erläuterung. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Bademeister bereits angewiesen worden sind, das Sonnensegel stets anzubringen und nur bei entsprechender schlechter Witterung zu entfernen. Zusätzliche Sitzbänke und Sonnenschirme wurden bestellt. Die neue Rutsche wird zur Badesaison 2013 montiert. Die Fassade des Technikgebäudes wird bearbeitet. Weitere Anstricharbeiten werden durchgeführt. Am Ende der Saison 2013 wird das Wasser aus den Becken komplett abgelassen, um einen Komplettanstrich durchführen zu können.

Die Bildung eines Freundeskreises Freibad wird angestrebt. Mitglieder sollen neben den Bademeistern, Mitgliedern der Verwaltung und Vertretern des Gemeinderates vor allem Freibadnutzer sein. So könnten beispielsweise im Bereich der Umkleieräume Verbesserungen erzielt werden.

Stadtrat Baumann spricht sich für den Bürgerentscheid aus. Er schlägt dem Gemeinderat vor, bis zum Bürgerentscheid verbindlich zu beschließen, dass das Freibad gesichert, erhalten und finanziert werden soll. So soll für ihn erreicht werden, dass im Bürgerentscheid die Kostenbeteiligung am Kinzigtalbad beschlossen wird.

Stadträtin Laumann spricht sich für die Investitionskostenumlage für das Kinzigtalbad aus, aber gegen die jährliche Betriebskostenbeteiligung.

Für Bürgermeister Scheffold stellt sich hier die Frage des Solidargedankens. Da die Gemeinde Oberwolfach beschlossen hat, sich nicht an den Betriebskosten zu beteiligen, ist ein solcher Beschluss auch für Hornberg zu hinterfragen. Die Höhe der Betriebskostenbeteiligung wäre ohnehin noch genau aufzuarbeiten. Sobald die Zahlen vorliegen, wäre dies vom Gemeinderat noch gesondert zu beschließen.

Der Energieverbrauch des geplanten Kinzigtalbades wäre ebenfalls noch genau zu prüfen, vor allem für das Außen-

becken. Hier wäre der Einsatz regenerativer Energien zu untersuchen.

Stadtrat Böckl spricht sich sowohl für die Erhaltung des Hornberger Freibads als auch für die Kostenbeteiligung am geplanten Kinzigtalbad in Hausach aus. Für ihn ist aber zunächst der Anbau an die Sporthalle vorrangig. Er möchte das Freibad in der jetzigen Form erhalten. Er betont die zahlreichen anderen Großprojekte in Hornberg. Diesbezüglich ruft Bürgermeister Scheffold in Erinnerung, dass der Gemeinderat bereits eine Prioritätenliste erstellt hat. Die Planungen für den Anbau an die Sporthalle sind im Gange.

b) Entscheidung über die Durchführung eines Bürgerentscheids zu diesem Thema:

Die Durchführung eines Bürgerentscheids ist in § 21 der Gemeindeordnung geregelt. Ein Bürgerentscheid über diese Frage wäre zulässig. Der Gemeinderat kann mit einer Mehrheit von 2/3 der Stimmen aller Mitglieder, also mit 13 Stimmen beschließen, dass ein Bürgerentscheid durchgeführt wird. Im Falle der Durchführung eines Bürgerentscheids wäre die gestellte Frage in dem Sinne entschieden, in dem sie von der Mehrheit der gültigen Stimmen beantwortet wurde. Es muss aber zusätzlich eine Mehrheit von mindestens 25 % aller Stimmberechtigten erreicht werden.

Sollte der Gemeinderat den Bürgerentscheid beschließen, so schlägt Bürgermeister Scheffold vor, dass die Verwaltung zunächst den Entwurf der entsprechenden Frage für den Bürgerentscheid mit der Kommunalaufsicht des Landratsamtes abklärt und der Gemeinderat dann hierüber in der nächsten Sitzung am 05. Juni 2013 Beschluss fasst. Als möglichen Termin schlägt Bürgermeister Scheffold Sonntag, 21. Juli 2013 vor. Wer dort verhindert ist, kann per Briefwahl an der Abstimmung teilnehmen.

Davor sollte eine Bürgerversammlung durchgeführt werden, um die Auffassungen des Bürgermeisters und des Gemeinderates kundtun zu können und eine freie Diskussion zu ermöglichen. Hier schlägt Bürgermeister Scheffold als möglichen Termin Dienstag, 25. Juni 2013 vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 18 Ja-Stimmen, bei einer Enthaltung durch Bürgermeister Scheffold, einen Bürgerentscheid zu einer möglichen Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg am geplanten Kinzigtalbad durchzuführen.

Der Bürgerentscheid soll am Sonntag, 21. Juli 2013 durchgeführt werden. Zuvor soll am Dienstag, 25. Juni 2013 eine Bürgerversammlung in der Stadthalle durchgeführt werden.

Die formellen Beschlüsse hierüber sowie die Festlegung der Frage für den Bürgerentscheid sollen in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung am 05. Juni 2013 erfolgen.

c) Grundsatzbeschluss über eine mögliche Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg:

Der Grundsatzbeschluss entfällt, da der Gemeinderat die Durchführung eines Bürgerentscheids beschlossen hat.

TOP 03. Beschaffung eines neuen Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hornberg: Auftragsvergabe

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Ralf Wieseke von der beauftragten Agentur Wieseke aus Lahr. Das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr ist mittlerweile 38 Jahre alt und technisch und wirtschaftlich verbraucht. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die notwendigen Mittel für eine Neuanschaffung bereit zu stellen für ein sogenanntes Löschgruppenfahrzeug LF 20. Ausgegangen wurde von Kosten von 350.000 €.

Der entsprechende Zuschussantrag beim Landratsamt Ortenaukreis wurde gestellt, das Landratsamt hat bereits die feuerwehrtechnische Notwendigkeit und Zweckmäß-

bigkeit der vorgesehenen Beschaffung bestätigt, und damit die grundsätzliche Förderfähigkeit. Der vorgezogenen Beschaffung des Fahrzeuges wurde im Vorgriff auf den noch ausstehenden Zuschussbescheid von Seiten des Landratsamtes zugestimmt. Gerechnet werden kann mit einem Festbetragszuschuss von 91.000 €, von der Zuschussgewährung kann mit Sicherheit ausgegangen werden.

Das Fahrzeug wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Wieseke öffentlich ausgeschrieben, das Submissionsergebnis wird von Herrn Wieseke nun vorgestellt. Vorgeschlagen wird, den Auftrag für das Los 1 Fahrgestell an den günstigsten Bieter, die Firma MAN Freiburg zu vergeben.

Der Auftrag für Los 2 Aufbau soll an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Lentner aus Hohenlinden vergeben werden. Einer der Anbieter erfüllt die deutschen Feuerwehrstandards nicht, obwohl er nach EU-Recht anbieten darf. Bei diesem Anbieter werden sicherheitsrelevante Probleme gesehen.

Aufgrund der Wertungsmatrix Qualität 50 %, Preis 40 %, Wirtschaftlichkeit 5 % und Lieferzeit 5 % ergibt sich, dass das wirtschaftlich annehmbarste Angebot von der Firma Lentner abgegeben worden ist.

Für Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung wird die Vergabe an den zweitgünstigsten Anbieter, die Firma Massong aus Teningen empfohlen, weil das Angebot des günstigsten Anbieters nicht dem Leistungsverzeichnis entsprochen hat und deshalb ausgeschlossen werden musste.

Die Gesamtkosten des Fahrzeuges lt. Vergabevorschlägen betragen damit 347.837,46 €. Die Auslieferung des Fahrzeuges wird im Mai 2014 erfolgen.

Bürgermeister Scheffold betont, dass beim ausgewählten Fahrzeug auf unnötige technische Spielereien verzichtet wird. Das Fahrzeug wird eine einfache Handhabung haben. Nach einigen technischen Detailfragen aus dem Gemeinderat ergeht der einstimmige

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Aufträge für die Lose 1 bis 3 für die Beschaffung eines neuen Lösgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Hornberg auf der Grundlage des vorliegenden Vergabevorschlages der Agentur Wieseke, Lahr wie folgt zu vergeben:

Los 1 Fahrgestell:

Firma MAN, Truck & Bus Deutschland GmbH Freiburg, zum Angebotspreis von brutto 77.604,66 €

Los 2 Aufbau:

Firma Josef Lentner GmbH, Hohenlinden zum Angebotspreis von brutto 198.926,35 €

Los 3 Feuerwehrtechnische Beladung:

Firma Fritz Massong GmbH, Teningen zum Angebotspreis von brutto 71.306,45 €.

Gesamtsumme: 347.837,46 €.

Bürgermeister Scheffold spricht seinen Dank an die Feuerwehr und Kommandant Armbruster für die engagierte Mitarbeit im Vorfeld aus.

TOP 04. Stadtwald Hornberg:

a) Aktuelle Wegebaumaßnahmen

b) Mehrjähriges Gesamtkonzept Waldwegebau

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Dr. Silke Lanninger, die Leiterin des Forstbezirks Wolfach, sowie Herrn Forstrevierleiter Martin Flach.

Zunächst stellt Dr. Lanninger den Betriebsvollzug 2012 im Stadtwald Hornberg vor. Der Holzeinschlag verlief plangemäß. Der Naturalvollzug liegt im Rahmen, teilweise mussten Maßnahmen in das Forstwirtschaftsjahr 2013 verlegt werden, entsprechende Haushaltsreste wurden gebildet. Einzelne Entscheidungen sind noch offen, so z.B. die Anlegung des Waldweges im Bertelsbach.

Die Holzerlöse lagen unter dem Planansatz, aufgrund der großen Zahl an Selbstwerbern, wodurch aber auch entsprechend weniger Holzaufarbeitungskosten angefallen sind.

Die Bodenschutzkalkungen werden zu 90 % vom Land gefördert, der städtische Anteil liegt lediglich bei 10 % der Kosten.

Das Ergebnis 2012 des Forstbetriebes beträgt 126.000 €.

Im Jahr 2012 ist relativ viel Sturmholz angefallen.

Der Bereich vom Uhufelsen bis zum Bismarckfelsen wird vom Bauhof noch hergerichtet und aufgeräumt, sobald dies zeitlich möglich ist.

Der Wanderweg beim Kahlhiebbrunnen wird noch freigelegt.

Nun stellt Dr. Lanninger kurz den bisherigen Verlauf des Forstwirtschaftsjahres 2013 vor.

a) Aktuelle Wegebaumaßnahmen:

Der Gemeinderat hat im Rahmen des laufenden Forsteinrichtungswerkes grundsätzlich beschlossen, die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion im Stadtwald Hornberg als Ziel zu definieren. Auf dieser Grundlage sind Wegebaumaßnahmen erforderlich. Dr. Lanninger erläutert, dass der Stadtwald noch nicht ausreichend erschlossen ist für die vom Gemeinderat beschlossenen Hiebsmengen im Rahmen des Forsteinrichtungswerkes.

Alternativen zum Wegebau sind in der Regel nicht wirtschaftlich und nachhaltig. Dr. Lanninger betont, dass die Forstverwaltung lediglich die Vorgaben des Gemeinderates umsetzt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und beschließt einstimmig folgendes Vorgehen bei den aktuellen Wegebaumaßnahmen 2013:

- Die geplante Waldwegebaumaßnahme vom Wonnenbach bis zum Bürgermeister-Vogel-Brunnen ist vorab zu besichtigen.
- Die vorgeschlagene Waldwegebaumaßnahme Bertelsbachweg ist vorab zu besichtigen.
- Folgende Waldwegebaumaßnahmen können ausgeschrieben werden:
 - o Rauhengut
 - o Bertaquelle zum Feierabendfelsen
 - o Schembach
 - o am Schlossberg

b) Mehrjähriges Gesamtkonzept Waldwegebau:

Wie bereits im Gemeinderat beschlossen, sollen sich künftige Waldwegebaumaßnahmen an einem mittelfristigen Konzept orientieren. Das Amt für Waldwirtschaft des Landratsamtes hat dieses Konzept erstellt. In künftigen Jahren sollen die durchzuführenden Wegebaumaßnahmen bei der Beratung des jeweiligen Forstwirtschaftsplanes durch Einzelbeschluss festgelegt werden. An den Ortsbegehungen sollen die Wandervereine teilnehmen. In diesem Zusammenhang wurde auch von Stadtrat Baumann der Antrag gestellt, künftig keine Waldwege mehr zu bauen, wo Wanderwege hiervon tangiert werden. Auch hierüber hat der Gemeinderat zu beschließen.

Dr. Lanninger stellt nun die geplanten Wegebaumaßnahmen in den nächsten fünf bis sechs Jahren vor. Teilweise handelt es sich um Neubaumaßnahmen, teilweise um Erhaltung von vorhandenen Waldwegen. Sofern diese Maßnahmen umgesetzt werden, ist dann ein ausreichendes Grundwegenetz für die Zukunft vorhanden, so Dr. Lanninger.

Zusätzliche Waldwegebaumaßnahmen in der Zukunft wären dann wiederum Verhandlungssache im Gemeinderat. Dr. Lanninger stellt die vorgeschlagenen Wegebaumaßnahmen an Übersichtsplänen vor. Detailplanungen einzelner Wegebaumaßnahmen sind dann jeweils konkret zu erstellen und im jeweiligen Forstwirtschaftsplan vorzustellen.

Beschlüsse über Waldwegebaumaßnahmen sind dann vom Gemeinderat jeweils rechtzeitig zu fassen, auf der Grundlage des Gesamtkonzeptes für die Gesamterschließung, um die Maßnahmen auch zeitgerecht umsetzen zu können.

Vorgeschlagene Waldwegebaumaßnahmen sind:

- Ziegelgrund: Eine Begehung durch den Gemeinderat wurde bereits durchgeführt, im Bereich unterhalb Schützenhaus und Schloßhotel.
- Wonnenbach, Ziegelgrund, nächster Bauabschnitt: Die geplante Wege-trasse wird ausgesteckt, anschließend erfolgt eine Begehung durch den Gemeinderat.
- Frombach/Steuerwald: Diese Waldwegebaumaßnahme wurde im Rahmen des Modellprojektes Waldrandbewirtschaftung bereits grundsätzlich beschlossen. Die Trassenfestlegung erfolgt vor Ort.
- Kessel- und Buckelwald
- Buchenstein
- Wintereck
- Rechte Gutachhalde: Hier wird eine neue Trasse vorgeschlagen, wie vom Gemeinderat gewünscht. Dr. Lanninger weist darauf hin, dass anschließend die Durchfahrt von Lkws über die Franz-Schiele-Straße aber nicht mehr möglich sein wird. Der Gemeinderat hat der neuen Trasse zuzustimmen oder zu beschließen, dass die Trasse vor Ort festgelegt wird wegen des vorhandenen Wanderweges. Dieser soll in jedem Fall geschont werden. Der gelbe Bereich des geplanten Weges soll vom Gemeinderat vor Ort besichtigt werden.
- Bertaquelle bis Feierabendfelsen: Der bestehende Wanderweg wird nur geschnitten, nicht tangiert.
- Vierhöfewald: Der bestehende Wanderweg wird nicht tangiert.
- Oberer Schwickersbachweg: Hierüber wurde bereits im Rahmen des Niederwaldprojektes beraten.
- Fahrweg Oberschembachhof
- Bertelsbachweg

Stadtrat Fuhrer präsentiert verschiedene Fotos von Waldwegen im Stadtwald. Er möchte gewährleisten wissen, dass die notwendige Sensibilität und Augenmaß beim Waldwegbau beachtet werden, vor allem wegen der bestehenden Wanderwege.

Die Wege in den Bereichen Uhufelsen und Ziegelkopf sind sehr breit. Grundsätzlich sollte in sensiblen Bereichen nach Lösungen gesucht werden.

Stadtrat Hess entgegnet, dass neue Waldwege in absehbarer Zeit auch wieder zuwachsen. Es stellt sich für ihn die Grundsatzfrage, ob der Stadtwald wirtschaftlich und gleichzeitig sicher bewirtschaftet werden soll oder eben nicht. In Einzelfällen ist hier ein Kompromiss zu suchen. Stadtrat Tischer findet es wünschenswert, im Wald ein gewisses Wechselspiel an Wegen und Baumarten vorzufinden.

Bürgermeister Scheffold schlägt vor, vor jeder geplanten Waldwegebaumaßnahme einen Vororttermin durchzuführen. Er ist überzeugt, dass dann in fünf bis zehn Jahren ein gutes Waldwegenetz vorhanden sein wird.

Stadtrat Baumann erinnert an seinen bereits genannten früheren Antrag, dass neue Waldwege bestehende Wanderwege nicht tangieren dürfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Waldwegekonzeption Kenntnis und beschließt einstimmig das folgende weitere Vorgehen, auf der Grundlage des genannten Antrags von Stadtrat Baumann:

Sofern durch geplante Waldwegebaumaßnahmen vorhandene Wanderwege tangiert werden, wird eine Besichtigung durch den Gemeinderat durchgeführt und dann durch Einzelbeschluss festgelegt, wie weiter vorzugehen ist.

Die Waldwegekonzeption ist jährlich im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über das Forstwirtschaftsjahr zu beraten bezüglich der jeweils geplanten Wegebaumaßnahmen.

TOP 05. Aufstellung der Vorschlagsliste der Stadt Hornberg für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018

Die Stadt Hornberg hat eine Vorschlagsliste für die Schöffenwahl aufzustellen. Es sind zwei Personen für das Amt

eines Schöffen bei den Strafkammern des Landgerichts Offenburg und beim gemeinsamen Schöffengericht des Amtsgerichts Offenburg vorzuschlagen. Die Gemeinderatsfraktionen haben aus den vier Wahlvorschlägen zwei Personen auszuwählen. Die auszuwählenden Personen müssen jeweils eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder des Gemeinderats, mindestens jedoch der Hälfte der gesetzlichen Zahl der Gemeinderatsmitglieder erhalten. Da bis auf Stadtrat Wöhrle der Gemeinderat vollständig ist, muss jeder Bewerber 12 Stimmen erhalten.

Beschluss:

Rechnungsamtsleiterin Mayer wird zur Wahlhelferin bestimmt. Im ersten geheimen Wahlgang erhält Herr Bernhard Dold 14 Stimmen, Frau Eveline Lauble 12 Stimmen, Herr Friedrich Krämer 5 Stimmen und Herr Hans-Jürgen Hassis ebenfalls 5 Stimmen.

Damit haben Herr Dold und Frau Lauble bereits im ersten Wahlgang die notwendige Stimmenzahl erhalten und werden damit vom Gemeinderat für das Amt eines Schöffen vorgeschlagen.

TOP 06. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Anbau eines Carports und Neubau einer Garage auf dem Grundstück Flst.Nr. 333 (Vorstadtstraße 46) in Hornberg**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 07. Bekanntgaben und Anfragen**07.1 Haushaltsplan 2013**

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Haushaltsplan 2013 bestätigt.

07.2 Wirtschaftsplan der Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2013

Das Landratsamt Ortenaukreis hat die Gesetzmäßigkeit des Gemeinderatsbeschlusses über den Wirtschaftsplan bestätigt. Der im Wirtschaftsplan vorgesehene Kredit in Höhe von 74.200 € und der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 400.000 € wurden genehmigt.

07.3 Freibadöffnung

Das Freibad wird am Pfingstsonntag, 18. Mai 2013 geöffnet.

07.4 Geländer auf dem Friedhof Hornberg

Auf Anfrage von Stadtrat Fuhrer informiert Stadtbaumeisterin Moser, dass der Bauhof mit dem Geländerbau beauftragt wird.

07.5 Fußgängerbrücke vom Bärengarten zum Pfarrgarten

Stadtrat Fritsch erinnert an seinen früheren Antrag, einen Blendschutz an der Beleuchtung unter der Klarerbrücke anzubringen. Für die Bewohner des Hauses Hauptstraße 63 besteht eine beträchtliche Blendwirkung.

Bürgermeister Scheffold beauftragt Stadtbaumeisterin Moser mit einer Prüfung. Sie wird Herrn Fritsch wieder Bescheid geben.

07.6 Verkehrsknoten Viadukt

Stadtrat Baumann fragt an, ob durch die Verlegung der L 108 in die Eisenbahnstraße die Verkehrsinsel verkleinert werden kann, um die Schleppkurve für talwärts kommende und links abbiegende Schwerlastfahrzeuge zu vergrößern.

Bürgermeister Scheffold erinnert an die früheren Verkehrsschauen. Die Verwaltung wird bei der Straßenbauverwaltung nochmals schriftlich nachhaken.

Die Verwaltung wird darin auch anbieten, auf eigene Kosten die städtische Straßenbeleuchtung im dortigen Bereich zu verändern.

Zunächst wird Stadtbaumeisterin Moser aber die Thematik beim nächsten Jour-fixe für den Ausbau der Eisenbahnstraße ansprechen.

07.7 Straßensanierungsmaßnahme Schwanenbachtal

Auf Bitte von Stadträtin Lauble wird Bürgermeister Scheffold mit Stadtbaumeisterin Moser und Bauhofleiter Markus Flaig einen Zeitplan für die Ausschreibung der Straßensanierungsmaßnahme festlegen.

07.8 Übersicht über die Investitionsmaßnahmen 2013

Stadtrat Hess erinnert an die Zusage der Verwaltung, dem Gemeinderat Mitte des Jahres eine Investitionsübersicht vorzulegen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass er in der nächsten öffentlichen Sitzung am 05. Juni 2013 über den jeweiligen Projektstand informieren wird.

TOP 08. Fragestunde**08.1 Bürgerentscheid zum Thema Kinzigalbad**

Frau Silke Endres hat die Hoffnung, dass die bereits beschlossene Gesetzesänderung zur Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre bis zum Bürgerentscheid bereits umgesetzt sein wird.

Herr Tommy Reinbold dankt den Gemeinderatsfraktionen für den einhelligen Beschluss, einen Bürgerentscheid durchzuführen. Er sieht die Verantwortung nun bei den Hornberger Bürgerinnen und Bürgern.

Bezüglich der angedachten Einrichtung eines Freundeskreises Freibad hofft er auf das notwendige Engagement der Bürgerschaft. Nochmals spricht er sich dafür aus, Investitionen in Hornberg zu tätigen und nicht außerhalb.

**Altersjubilare***Wir gratulieren*

23. Mai	Stempel Heinz Am Schofferpark 4	89
23. Mai	Blum Richard Schwanenbacher Straße 9	87
23. Mai	Pensel Werner Postwiese 31	73
24. Mai	Becherer Gerhard Hauptstraße 15	75
26. Mai	Haas Erika Pechloch 123	73
26. Mai	Lehmann Dieter Hofmattenstraße 28	72
31. Mai	Bessler Ludwig Speichermatte 9	87

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
und alles Gute für das neue Lebensjahr.*

**Fundsachen**

In der vergangenen Woche wurden bei der Stadtverwaltung folgende Fundsachen abgegeben, die während den üblichen Sprechzeiten im Rathaus, Einwohnermeldeamt, abgeholt werden können:

- 1 Fahrrad-Sturzhelm
- 1 violette Kinder-Fleece-Jacke
- 1 schwarze Fleece-Jacke
- 1 schwarz-weiß-blau-gestreiftes Stirnband
- 1 grüner Herren-Anorak
- 1 Sonnenbrille

**Kirchen****Katholische Kirchennachrichten**

Katholische Kirchennachrichten für Hausach, Gutach und Hornberg mit Niederwasser finden Sie unter „Gemeinsame Mitteilungen“

Evangelische Kirchengemeinde Hornberg**Freitag, 24.05.2013**

19.00 Uhr Bibelkreis
19.30 Uhr Sonderprobe Posaunenchor

Sonntag, 26.05.2013

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Frühlingsfest auf dem Bärenplatz mit Posaunenchor Pfarrer Gehring/ Pastoralref. Schlör
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag, 27.05.2013

19.00 Uhr Posaunenchor

Dienstag, 28.05.2013

18.00 Uhr Frauenkreis
19.00 Uhr Jugendkreis „Life for one“

Mittwoch, 29.05.2013

17.30 Uhr Jugendkreis „Fire burn“
19.30 Uhr Hauskreis JAM

Freitag, 31.05.2013

19.00 Uhr Bibelkreis

Vorschau für Sonntag, 02.06.2013

10.00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Gehring
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Im Internet findet man uns unter: www.eki-hornberg.de

**Neuapostolische Kirche****Gottesdienste im Mai**

26. Sonntag
9:30 Uhr Gottesdienst

29. Mittwoch
20:00 Uhr Gottesdienst

Schon mal auf einem 150. Geburtstag gewesen?

Sie sind zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten eingeladen. Unter www.nak.org erfahren Sie, welche Veranstaltungen anlässlich des 150. Geburtstages der Neuapostolischen Kirche angeboten werden.

• Vorausschau Juni 2013

So. 09.
10:00 Uhr Gottesdienst in Niedereschach für alle Gemeindeglieder aus dem Bezirk Villingen-Schwenningen

So. 16.
10:00 Uhr Jugendtag in Offenburg

So. 30.
10:00 Uhr Gottesdienst für die Senioren in Schwenningen

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!
Weitere Auskünfte erteilt: Gemeindevorsteher Thomas Saalmann: Telefon 07833/955 868

Die Neuapostolische Kirche Bezirk Villingen-Schwenningen im Internet: www.nak-villingen-schwenningen.de



Müllabfuhr

Abfalltermine Mai 2013 (23.05.2013- 30.05.2013)

Hornberg und Außenbereiche der Ortsteile Reichenbach u. Niederwasser

Donnerstag, 23.05.2013 Gelber Sack
Dienstag, 28.05.2013 Grüne Tonne

Information in Sachen Müllabfuhr:

Bitte beachten: Die Mülltonnen müssen morgens immer bereits schon um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen.

Mülldeponie „Vulkan“, Haslach

Öffnungszeiten:

Mo-Fr
Sommerzeit: 7:30 - 12:30 Uhr, 13:00 - 16:45 Uhr
Winterzeit: 8:00 - 12:30 Uhr, 13:00 - 16:45 Uhr
jeden Sa 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 07832 96886

Weitere Informationen in Sachen Müll:

Landratsamt Ortenaukreis, Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Tel. 0781-805-9600, Fax 0781-805-1213

Internet: www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de

Das Infotelefon ist von Montag bis Mittwoch jeweils von 8:30 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8:30 bis 18 Uhr und am Freitag jeweils von 8.30 - 12:30 Uhr besetzt. Außerhalb der Dienstzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.



Aus dem Kindergarten

Schauen und Spielen im Kindergarten Don Bosco Hornberg



Alle interessierten Eltern, welche den Kindergarten Don Bosco näher kennen lernen möchten, sind herzlich eingeladen am **Montag, den 03.06.2013** gemeinsam mit ihrem Kind dort zu schauen und zu spielen.

Jeweils von **14.00 Uhr bis 16.00 Uhr** kann die Einrichtung erkundet werden. Auch Kreis- und Singspiele werden dabei nicht zu kurz kommen.

Die Erzieherinnen stehen an diesem Nachmittag auch bei Fragen gerne zur Verfügung.

Nächster Termin: 01. Juli



Sonstiges



Stadtmuseum Hornberg

Werderstraße 15, 78132 Hornberg

Öffnungszeiten:

Das Stadtmuseum Hornberg hat das ganze Jahr am 1. Sonntag im Monat von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Der nächste Öffnungstermin ist der 02. Juni 2013.

Sonderführungen für Gruppen ab fünf Personen nach Voranmeldung bei der Tourist-Info 78132 Hornberg, Bahnhofstraße 3, Tel. (07833) 793-44

Fax (07833) 793-29, tourist-info@hornberg.de oder bei der Vorsitzenden Rosemarie Götz, Tel. (07833) 96 09 41 oder beim Stellverteter Adolf Heß, Tel. (07833) 6481.

Historischer Stadtpaziergang mit der Vorsitzenden des Museumsvereins

Der Förderverein Stadtmuseum/ Verein für Heimatgeschichte e.V. hatte zu einem historischen Stadtpaziergang eingeladen. Vorsitzende Rosemarie Götz hatte einige interessante Sehenswürdigkeiten ausgewählt. Immer wieder gibt es etwas Neues und Spannendes aus der Geschichte Hornbergs zu entdecken oder zu erfahren. Rosemarie Götz verstand es, ihre Zuhörer mit ihren fundierten Kenntnissen und alten Bildern zu fesseln.

So begann sie ihre Führung vor dem Rathaus, das immer am gleichen Ort stand. Es wurde erstmals 1498 urkundlich erwähnt und 1634 von kaiserlichen Truppen aus Villingen ausgeplündert und in Brand gesetzt. Zuvor waren Dokumente und Urkunden des Archivs von den Söldnern nach Villingen verbracht worden, wo sie heute noch lagern. Im Jahre 1661 erfolgte ein Wiederaufbau.

Nach den schweren Bombenschäden im Zweiten Weltkrieg musste die Stadtverwaltung in das damalige Finanzamt (heute Museum und Mediathek) umziehen und wäre dort auch gerne geblieben, doch die Finanzverwaltung verkaufte das Gebäude nicht. So wurde das Rathaus wieder instand gesetzt und erhielt nach einer Generalsanierung in den Jahren 1995 bis 1997 sein jetziges Aussehen.

Nächste Station war der Bischwiller Platz mit dem Wandgemälde des Minnesängers Bruno von Hornberg auf der Rückseite des „Hirschen“ (Rathausnebengebäude). Hier verstand es Rosemarie Götz vortrefflich und einfühlsam, den Text eines der vier überlieferten Lieder nach einer freien Übersetzung von Dr. Köhler vorzutragen: „Klagen muss in Wintertagen ich um Blumen, Laub und Klee, ...“

Das Bächlein, das am Rande des Platzes plätschert, weist darauf hin, dass hier einst der Gewerbekanal verlief. Wasser und Wasserkraft waren damals die Voraussetzungen und Helfer für Handwerk und Gewerbe, für Wagner, Schmiede, Färber, Gerber und viele mehr. Nun aber kam die Vorsitzende auch auf das Gegenteil des Wassers zu sprechen, nämlich die Zerstörungskraft der Gutach nach

Schneesmelze, Föhn und Regen. So geschehen im März 1730, als die Sturzfluten der Gutach den Friedhof bei der Kirche überfluteten und unterspülten. Beim Gang zur evangelischen Kirche war zu hören, dass das Pfarrhaus vor dem Neubau 1666 eine „enge, verrauchte, mürbe und bald einfallende Hütte“ gewesen war. Das jetzige Pfarrhaus entstand 1904/1905.

In der evangelischen Stadtkirche selbst ließ man sich von den imposanten, wunderschönen Fresken (Wandmalereien) im hochgotischen Chor einfangen. Diese stellen Bibelgeschichten dar: Abschließend begaben sich die Teilnehmer auf den Kirchplatz und ließen sich über Daten und Fakten der Schwarzwaldbahn einschließlich Viadukt informieren. Mit einer Betrachtung des Geschichtsbrunnens klang der aufschlussreiche und lockere Spaziergang aus, nicht ohne sich bei der Vorsitzenden Rosemarie Götz herzlich bedankt zu haben.



Abschluss am Geschichtsbrunnen



Das Hornberger Schießen des Monats

Die Hornberger Mediathek ist immer einen Besuch wert. Und mit ein wenig Glück und der nötigen Aufmerksamkeit trifft man dort auch auf das Hornberger Schießen. Christa Radtke hat ein entsprechendes Zitat aufgestöbert. Im Krimi „Nachtprinzessin“ von Sabine Thiesler, erschienen im Münchener Heyne Verlag, findet sich auf Seite 193 die Passage: „Kollegen konnte man nicht täuschen und nicht überreden, Kollegen wussten alles besser, fanden immer ein Haar in der Suppe, und meistens kostete so etwas unglaublich viel Zeit und ging aus wie das Hornberger Schießen.“

Weitere interessante Fundstellen des Hornberger Schießens finden Sie im Internetauftritt des Historischen Vereins Hornberg unter www.freilichtbuehne-hornberg.de. Wir freuen uns weitere Funde!

In der Tourist-Information und in vielen Geschäften und gastronomischen Betrieben in und um Hornberg liegen nun auch wieder die Flyer mit den Terminen der diesjährigen Freilichtbühnensaison aus. Karten für alle drei Stücke können Sie in der Tourist-Information reservieren.

Thorsten Frei im Gespräch mit Duravit

In der letzten Woche besuchte der Bundestagskandidat Thorsten Frei die Duravit in Hornberg. Im Gespräch mit Vorstandsvorsitzendem Prof. Dr. Frank Richter wurden

aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen und die Perspektive aus der Sicht der Politik und der Wirtschaft erörtert. Dass die Duravit gut und modern aufgestellt ist, bestätigte sich für Thorsten Frei nach einem Rundgang durch das Design Center. Dort wurden die Messe-Neuheiten präsentiert, die beim gemeinsamen Rundgang mit dem Geschäftsbereichsleiter Möbel erläutert wurden.



Die neue Möbelserie hat es Thorsten Frei angetan.



Fliederblüte und Stadtgeschichte in Haigerloch

Die Wettervorhersage war nicht gerade ermutigend, dennoch ließen sich etliche Frauen der kfd Hornberg nicht davon abhalten, an der geplanten Fahrt zum romantischen Felsenstädtchen Haigerloch teilzunehmen.

Bewusst hatte man den Wonnemonat Mai für diese Exkursion ausgesucht, denn Haigerloch ist ja unter anderem für seine außergewöhnliche Fliederblüte in dieser Jahreszeit weithin bekannt geworden. So konnten sich die Frauen beim Gang durch das Städtchen nicht satt sehen an der üppigen bunten Blütenpracht, deren Duft sich bei mehr Sonnenschein wohl noch intensiver verbreitet hätte.



Haigerloch schreibt auch Geschichte: Das durften die Besucherinnen bei einem spannenden Rundgang im nahe liegenden Felsenkeller unter der kundigen Führung durch Frau Schroth erfahren. Denn hierher verlegten die Atomphysiker um Heisenberg und von Weizsäcker 1944 ihren Versuchsreaktor, um eine atomare Kettenreaktion in Gang zu bringen. Das heutige Atomkeller-Museum zeigt anschaulich den Stand der damaligen Entwicklung. Anschließend führte ein steiler, gepflasterter Weg hinauf zur barocken Schlosskirche, einem kunsthistorisch bedeutsamen Kleinod der Hohenzollern. Auch hier erwies sich Frau Schroth als kundige Begleiterin der interessierten Besuchergruppe.

Auf einer romantischen Steige ging es nochmals bergauf zum idyllisch gelegenen Schloss mit seiner über 800-jährigen Geschichte und seinem weitläufigen Naturpark, heute ein Ort der Ruhe, Erholung und Entspannung, in dem man sich gerne noch länger aufgehalten hätte. So aber führte der Weg schnell wieder hinunter ins Tal, um die Heimreise anzutreten.

Erfüllt von den mannigfaltigen Eindrücken ließen die Ausflüglerinnen bei einer ausgedehnten Vesperpause in der gemütlichen Atmosphäre eines nahe gelegenen Gasthauses den erlebnisreichen Nachmittag ausklingen.

Melanie Weißer, die Vorsitzende der katholischen Frauengemeinschaft Hornberg, durfte einmal mehr herzliche Worte des Dankes aller Teilnehmerinnen für die sorgfältige Planung dieser gelungenen Exkursion entgegennehmen.

LiteraturKreis Hornberg

D'r Fritz

Gescht owed kumm i nii ins Krüz.
Wer hockt drin kroddebrait? – D'r Fritz;
Un vor em stoht e Schwar데미ge,
E Kerli, he, 's isch schiar nit z'sage!

G'langt hätt' 'r sicher für d' halb G'mai!
„Fritz“, frog i, „ißisch der ellai?“
„Nai“, sait mi Fritz in aller Rueh,
„I krieg no e Schüss'l Solat d'rzue.
August Ganther 1862-1938

Maihock 2013 der Jugendfeuerwehr Hornberg



Auch in diesem Jahr veranstaltete die Jugendfeuerwehr Hornberg ihren traditionellen Maihock am Feuerwehrgerätehaus. Am Dienstagabend ging es bei kühlen Temperaturen und bewölktem Himmel an den Aufbau der Zelte. Trotz der verhaltenen Wettervorhersage wurden dann am ersten Mai pünktlich um 11 Uhr die Grills und die Fritteusen angeworfen und in der Kaffeestube gab es leckeren Kuchen. Auch für die Kinder gab es beim Bauhof wieder einige Spielstationen. Um die Mittagszeit kamen dann auch die ersten Gäste um sich für die Wanderung zu stärken und mit Ihnen auch ein paar Sonnenstrahlen.

Am Nachmittag zeigte sich das Wetter dann von seiner schöneren Seite und wir hatten einen vollen Festplatz. In diesem Jahr hatten wir sogar einen besonderen Service, zwei charmante Jungs von der Jugendwehr haben als Bedienung unsere Gäste mit Essen und Getränken versorgt. Um 18.30 Uhr mussten wir dann auch leider schon mit dem Abbau beginnen, der Festplatz musste komplett abgebaut werden.

Wir bedanken uns bei allen Gästen und hoffen, dass sie ein paar schöne Stunden bei uns hatten. Sehr gerne würden wir Sie im nächsten Jahr wieder bei uns am 1. Mai am Feuerwehrgerätehaus begrüßen.

Wir bedanken uns auch bei den aktiven Kameraden der Feuerwehr Hornberg die auch in diesem Jahr den Abschluss ihrer Wanderung bei und verbracht haben. Abschließend bedanken wir uns auch bei allen Helfern.

Martin Huber

Jugendgruppenleiter



Termine Sprechtage

Polizeiposten Wolfach

Der Polizeiposten Wolfach ist von Montag bis Freitag in der Regel von 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr besetzt.

Sprechtage der Baurechtsbehörde im Rathaus Hornberg

Der nächste Sprechtag des Kreisbaumeisters Herrn Lehmann findet am **Freitag, 31.05.2013 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Stadtbauamt Hornberg, Zimmer 34** statt. Die erforderlichen Voranmeldungen nimmt das Bauamt, Zimmer 31, unter der Telefon Nr. (07833) 793 80 entgegen.



Deutsche
Rentenversicherung
Baden-Württemberg

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Werner Echle, hält am **Donnerstag, 13. Juni 2013 im Rathaus Hornberg, Zimmer 16** einen Sprechtag ab.

Hierbei werden die Versicherten sowie alle interessierten Bevölkerungskreise in Angelegenheiten der Rentenversicherung kostenlos beraten. Zudem nimmt Werner Echle auch Rentenansprüche entgegen. Zum Sprechtag bringen Sie bitte alle die Rentenversicherung betreffenden Unterlagen sowie Ihre Ausweispapiere mit.

Terminvergabe! Bitte melden Sie sich bei der Stadtverwaltung Hornberg, unter Tel. 07833 793-45 an.

Der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH informiert

Der nächste Sprechtag des Sozialrechtsreferenten Krellmann findet statt in:

Hausach im Rathaus, Hauptstr. 40, 2.OG, Zimmer 6 (Trauzimmer) am Mittwoch den, 05. Juni 2013 in der Zeit von 9 -11 Uhr, bitte um vorherige Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr.: 0781 / 92 36 68 -0.

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u. a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Bei Fragen oder Infos erreichen Sie die VdK SRgGmbH Geschäftsstelle in OG.

Sprechtage Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)

Bezirksgeschäftsstelle

77855 Achern, Illenauer Allee 55, Tel. 07841/2075-0,
Fax 07841/601680

Mo. 27.05.

Offenburg, Landw.Amt, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Mi. 29.05.

Achern, Bez.Gesch.Stelle, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Sprechtagesbesucher für alle Sprechstage werden um telefonische Terminvereinbarung (07841/2075-0) bei der Bezirksgeschäftsstelle in Achern gebeten.

Anmeldungen für Unterharmersbach unter 07841-2075-20.

Sprechstage für die keine Anmeldungen vorliegen, finden nicht statt.



Veranstaltungen

Duravit Design Center geöffnet

Mo.-Fr. 8:00 - 18:00 Uhr Sa. 12:00 - 16:00 Uhr,
Eintritt frei

30.04.2013 - 31.05.2013**Hornberger Frühling**

Im Mai erwarten Sie in Hornberg verschiedene Veranstaltungen.

Höhepunkt ist das Frühlingsfest am 26.05.2013

Veranstaltungsort: verschieden

Veranstalter: Gewerbeverein Hornberg e.V.

Freitag, 24.05.2013**19:30 Uhr Wanderstammtisch**

Auskunft: Sigrid Haarfuß-Meyer, Tel. 07834/4945

Veranstaltungsort: Auskunft bei Sigrid Haarfuß-Meyer

Veranstalter: Schwarzwaldverein Ortsgruppe Hornberg e.V.

Samstag, 25.05.2013**18:00 Uhr Public Viewing**

Übertragung des Champions League Finales Borussia Dortmund - FC Bayern München auf Großbildleinwand

Die Übertragung beginnt um 18:00 Uhr

Bewirtung von 18:00 bis 01:00 Uhr

Veranstaltungsort: Bärenplatz

Veranstalter: VfR Hornberg e.V.

Sonntag, 26.05.2013**ganztags Frühlingsfest**

Die Hauptstraße verwandelt sich in eine Marktstraße

Veranstaltungsort: Bärenplatz, Hauptstraße/Bahnhofstraße

78132 Hornberg

Veranstalter: Gewerbeverein Hornberg e.V.

09:45 Uhr Wanderung mit der OG Furtwangen

St. Märgen - Plattensee, Führung: OG Furtwangen

Gehzeit: 3,5 Stunden

Veranstaltungsort: Viadukt-Parkplatz mit Pkw

Veranstalter: Naturfreunde Hornberg OG Hornberg

Dienstag, 28.05.2013**19:00 Uhr Treff der Jugendgruppe**

Veranstaltungsort: Begegnungsstätte

Veranstalter: Naturfreunde Hornberg OG Hornberg

Donnerstag, 30.05.2013**Fronleichnam mit Prozession**

Veranstaltungsort: Hornberg

Veranstalter: Katholische Kirchengemeinde Hornberg

Freitag, 31.05.2013 Treff der Fotogruppe

Veranstaltungsort: Begegnungsstätte

Veranstalter: NaturFreunde Fotogruppe Hornberg

Samstag, 01.06.2013**Herrentour**

Organisation: Wolfgang Faißt / Erich Haas

Veranstaltungsort: wird noch bekannt gegeben

Veranstalter: Naturfreunde Hornberg OG Hornberg

09:15 Uhr Frauenausflug nach Stockach

Anmeldung bei Else Reeb Tel. 07833/6781

Veranstaltungsort: Treffpunkt Bahnhof

Veranstalter: Naturfreunde Hornberg OG Hornberg

Sonntag, 02.06.2013**14:00 - 17:00 Uhr Stadtmuseum Hornberg hat geöffnet**

Im Stadtmuseum in Hornberg finden Sie neben der Geschichte von Hornberg noch Ausstellungsräume mit Stein- und Holzgeschnitzkunst, der "Wilhelm-Hausenstein-Gedenkraum", Lebens- und Arbeitswelt des Schwarzwaldbauern u.v.m. Besuchen Sie uns doch einfach!

Veranstaltungsort: Stadtmuseum

Veranstalter: Förderverein Stadtmuseum Hornberg e.V.



Vereine

Redaktionsschluss wegen Fronleichnam vorverlegt

Wegen des Feiertags Fronleichnam wird der Redaktionsschluss für das Nachrichtenblatt in der **KW 22 vorverlegt auf Montag, den 27.05.2013.**

Alle Beiträge für die Ausgabe am Mittwoch, den 29.05.2013 müssen rechtzeitig in den Rathaus-Redaktionen eingegangen sein. Verspätete Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Arbeiterwohlfahrt OV-Hornberg e.V.

Fahrt zum Wasserschloss Glatt nach Sulz am Neckar



Eine Halbtagesfahrt steht bei der Arbeiterwohlfahrt am Dienstag, 4. Juni, auf dem Programm. Die Fahrt führt zum Wasserschloss Glatt ins Tal der Glatt nach Sulz am Neckar. Abfahrt mit dem Bus ist um 13 Uhr beim Neukauf-Parkplatz.

Die Teilnehmer dürfen sich auf eines der wenigen erhaltenen Wasserschlosser des Landes freuen. Im schönen und originell eingerichteten Gastronomiebereich des Schlosses

ist eine Einkehr zu Kaffee und Kuchen vorgesehen. Die großen Parkanlagen laden zum Spaziergang und zum Verweilen ein. Natürlich kann man auch nach eigenem Wunsch eines oder mehrere der vier musealen Einrichtungen des Schlosses besuchen: das Bauernmuseum mit bäuerlichem und dorfhandwerklichem Kulturgut, das Schlossmuseum mit der Geschichte des Dorfes und der Herrschaft Glatt oder das Adelsmuseum zur Geschichte des Adels am oberen Neckar. Hinzu kommt noch die Galerie Schloss Glatt, die Sammelbestände zur sogenannten Bersteinschule und zur Karlsruher Neuen Figuration zeigt. Somit ist jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, seinen Vorlieben nachzugehen. Die Mitglieder und gleichermaßen Gäste sind freundlich eingeladen. Anmeldung bei der Vorsitzenden Henriette Haas bis Montag, 27. Mai, erforderlich, Telefon 07833/ 96996.



Nächster Übungsabend am Montag 27.05.2013
Beginn 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
am Feuerwehr Gerätehaus in Hornberg.

Es sind alle Kinder zwischen 10 und 17 Jahren aus Hornberg, Niederwasser und Reichenbach eingeladen am Übungsabend teilzunehmen.

Nähere Infos bei Michael Röck, Tel. 07832/9746222
E - Mail: jugendfeuerwehr@feuerwehr-hornberg.de
Internet: www.feuerwehr-hornberg.de



Blumen und Blüten zur Ehre Gottes

Nach bewährter Tradition errichtet auch in diesem Jahr die Kolpingsfamilie Hornberg ihren Fronleichnamsaltar beim Geschichtsbrunnen auf dem evangelischen Kirchplatz.

Das „Herzstück“ des Altars wird wie in den vergangenen Jahren der wundervolle Blumentepich sein, den Mia Segers und ihr Team legen werden.

Sie haben es sich wieder zur Aufgabe gemacht, dieses farbenfrohe Kunstwerk vorwiegend aus den Blumen und Blüten zu gestalten, die auf den frühsummerlichen Wiesen und in den Gärten zu finden sind.

Deshalb ergeht die herzliche Bitte an alle, die mitwirken möchten, vor allem auch an die „jungen Familien“, sich am kommenden Mittwoch, dem 29. Mai, ab 17.00 Uhr beim katholischen Kirchen- und Gemeindezentrum einzufinden, wo die Blumen und Blüten „verarbeitet“ und die Gestecke gebunden werden. Um 18.00 Uhr wird dann der Blumentepich vor dem Altar auf dem Kirchplatz gelegt. Auf ein gemeinsames, frohes Arbeiten freuen sich schon heute alle, die dabei sein werden.

Adolf Heß



LandFrauen
Hornberg-Reichenbach-
Niederwasser

Landfrauenausflug zum Kaiserstuhl

Der Jahresausflug der Landfrauen Hornberg-Reichenbach und Niederwasser am Dienstag, den 28. Mai 2013, führt in diesem Jahr an den Kaiserstuhl. Gestartet wird um 8.00 Uhr am Viadukt Neukauf. Unterwegs stärken wir uns zunächst mit einem deftigen Frühstück. Danach geht es weiter nach Tenningen zum Ziegenhof "Monte Ziego", in der Käserei findet eine Besichtigung mit einer kleinen Verkostung statt. Im Anschluss wird nach Kiechlingsbergen gefahren, wo wir eine Rebsafari unternehmen. Am Nachmittag ist Gelegenheit, im Kirschencafe in Kiechlingsbergen, zur gemütlichen Kaffeepause. Der Abschluss wird unterwegs sein. Gäste sind wie immer herzlich willkommen. Wir bitten um sofortige Anmeldung bei Barbara Lauble Tel. 07833/7546.



Zum Plattensee und zurück

Die Naturfreunde Furtwangen wandern am Sonntag den 26. Mai gemeinsam mit den Naturfreunden aus Hornberg von St. Märgen über den Gschwandersdobel zum Plattensee. Nach einer Einkehr im Plattenhof geht es zurück über die Kapfenkapelle nach St. Märgen.

Die Führung hat der Wanderfreund Siegbert Löffler, kleines Rucksackvesper ist empfohlen.

Wanderzeit ca. 4 Stunden.

Termin: 26. Mai 2013

Treffpunkt: 9:45 Uhr Hornberg, Viaduktparkplatz
10:00 Uhr Triberg, EGT-Parkplatz

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Die Wanderführung würde sich auch über Gäste freuen.



Kapfenkapelle bei St. Märgen

Ausflug der NaturFreundefrauen

Am Samstag, 01. Juni unternehmen die NaturFreundefrauen ihren Jahresausflug.

In diesem Jahr führt der Ausflug die Frauen nach Stockach. Die Fahrt erfolgt mit der Bahn. Treffpunkt: 09.15 Uhr am Bahnhof Hornberg Anmeldung bei Else Reeb Tel.07833/6781

Rheuma-Liga e.V.

Trockengymnastik jeweils am Dienstag um 16:00 Uhr

Wassergymnastik: Jeden Mittwoch im " Solemar " in Bad-Dürnheim.

Abfahrt: Bus-Heizmann - 14:50 Uhr Gasthaus Rose, 14:55 Uhr Duravit, Rückfahrt um 19:00 Uhr.

Fahrtkosten mit Eintritt: 20,-- Euro, Mitglieder 21,-- Euro, Nichtmitglieder:., Kosten mit Rezept 12 ,-- Euro Fahrtkosten. Der Eintritt 2,-- Euro wird mit Rezeptabrechnung erhoben.

Bei Zustieg wird gebeten die o.g. Beträge bereitzuhalten.

Gäste sind herzlich willkommen.



Schwarzwaldverein Hornberg e.V.

21. Mai Nordic-Walking „Abtauchen und Auftanken“

Start/Treffpunkt: 18.00 Uhr Gesundbrunnen

Ansprechpartner: Kristina Reutter-Hopp, Tel. 6799 und Gerhard Aberle, Tel. 1500

24. Mai 19.30 Uhr Wanderstammtisch im Eiscafé Dolomiti.



Sommer-Trainingszeiten 2013:

Herren 60 – dienstags ab 18 Uhr

Herren I und II mittwochs ab 18 Uhr

Damen – donnerstags ab 18 Uhr

Kinder-/Jugendtraining ebenfalls bei Werner Maurer immer dienstags

Mädchen von 15 bis 16 Uhr

Jungen - 1. Gruppe von 16 bis 17 Uhr

Jungen - 2. Gruppe von 17 bis 18 Uhr

Weitere Infos auf unserer Homepage unter www.tcgw.hornberg.de

Tierschutzverein Hornberg u. Umgeb. e.V.

Wer vermisst eine ca. 4 Monate alte dreifarbige Kätzin?

Gefunden wurde sie in der Markgrafenwiese.

Wenn sich kein Besitzer meldet, suchen wir für sie eine vorübergehende Pflegestelle bzw. ein neues Zuhause.

Info an 07833 / 6490 oder 0160 / 977 01416.



Public Viewing

BVB gegen Bayern auf Großleinwand Fußballfreunde aufgepasst.

Das Endspiel der Champions-League zwischen Borussia Dortmund und Bayern München am Samstag, 25. Mai, können Fans in Hornberg auf dem Bärenplatz, auf der Großleinwand mitverfolgen.

Der Bärenplatz wird mit Bänken und einem Zelt ausgestattet. Die Bewirtung übernimmt der Fußballverein VfR Hornberg. Die Übertragung, die ab 20.00 Uhr beginnt, ist einer von mehreren Höhepunkten an diesem Mai-Wochenende in Hornberg.

Public Viewing

BVB 09

UEFA CHAMPIONS LEAGUE

FC BAYERN MÜNCHEN EV

Samstag, 25.05.2013
am Bärenplatz in Hornberg

Bewirtung
18.00 bis 01.00 Uhr

Veranstalter:
VfR Hornberg e.V.

VfR Hornberg e.V.
seit 1903